

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 12 (1925)
Heft: 6: Sonderheft : Graubünden

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

als Kippapparat konstruiert. In demselben ist eine, die Schwefelsäure enthaltende Glas- oder Bleiflasche, die mit einer Kugel aus dem gleichen Material verschlossen ist, getrennt von der Natriumbikarbonatlösung, gelagert. Zu oberst am zylindrischen Teil des Kessels ist ein mit

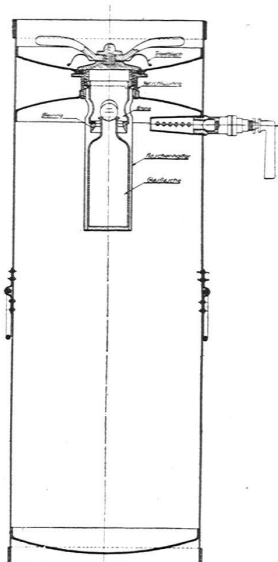


Abb. 8. Schnitt durch den Zuber'schen Feuerlöschapparat (Abb. 7).

kurzem Schlauch und Wendrohr versehener Hahn angebracht. Zum Löschen wird der Apparat gekippt und auf den Rücken genommen. Dabei fällt die Verschlusskugel der Schwefelsäureflasche auf die Seite oder nach unten, die Säure ergiesst sich in die Bikarbonatlösung und es entsteht ein Kohlensäuredruck von ca. 5 Atm. Wird jetzt der seitliche, sich nach dem Kippen unten befindliche Hahn geöffnet, so entweicht die Lösung in kräftigem, 15 m weit reichendem Strahl. Infolge des Schlauches kann nach allen Seiten, also auch nach oben und unten, gespritzt werden. Der Apparat ist solid gebaut. Hochdruckhahnen, hermetische Verschlüsse, Tropfschalen, Tragsättel, Seitengriffe, oberer Boden,

Trichterboden und Flaschenhalter sind aus Kupfer angefertigt.

Die Zuber'schen Feuerlöcher werden in drei Grössen hergestellt, nämlich:

No. 1	mit 35 l Inhalt,	77 cm Höhe	und 48 kg Gewicht
» 2 »	20 l »	64 » »	» 30 » »
» 3 »	15 l »	47 » »	» 24 » »

Apparat Nr. 3 wird auch mit Handtragbügel geliefert, ferner können besondere Wagen zum Transporte der Apparate bezogen werden.

* * *

Die Löschwirkung aller mit Natriumbikarbonatlösung arbeitenden Feuerlöcher beruht selbstverständlich auf dem Einfluss des Wassers, dann aber auch darauf, dass sich beim Verdampfen desselben eine schützende Schicht von zurückbleibenden Salzen um das Brandobjekt legt, wodurch es oberflächlich unverbrennbar wird und seine Wiederentzündung bedeutend erschwert ist. Und schliesslich entwickelt sich durch die Hitze Kohlensäure aus dem unzersetzten Bikarbonat, die ebenfalls zur Erstickung der Flamme beiträgt.

Bei den mit Flüssigkeit gefüllten Apparaten ist dafür zu sorgen, dass sie nicht einfrieren, entweder durch Aufbewahren in einem erwärmten Raum, oder durch Verwendung sog. Kälteladungen, die tiefe Temperaturen ertragen, ohne zu erstarren.

Ausser den beschriebenen sind noch weitere Feuerlöschapparate im Gebrauch, so z. B. solche, die nach dem Schaumlöschverfahren arbeiten, wobei der Ladeflüssigkeit ein schaumzeugendes Mittel: »Saponin« beigegeben ist. Dadurch entsteht bei der Einwirkung der Säure auf die Natriumbikarbonatlösung ein dicker, zäher, kohlenstoffhaltiger Schaum, der ungefähr das sechsfache Volumen der Lösung einnimmt und besser als Wasser und Salzlösung an den brennenden Gegenständen haftet.

Auf diese Apparate und die andern, z. T. noch wenig ausprobierten Neuerungen, soll hier nicht eingetreten werden, dagegen sei nochmals auf den anfangs erwähnten Bericht verwiesen, in dem auch interessante Löschenproben mit den verschiedensten Feuerlöschrichtungen und deren Resultate beschrieben sind.

Die »Technischen Mitteilungen« werden in Verbindung mit der Redaktion des »Werk« redigiert von Ingenieur Max Hottinger Parkring 49, Zürich 2. Einsendungen sind an ihn oder an die Redaktion zu richten.



Jedem Automobilisten

bietet der Offizielle Automobilführer des A. C. S. mit seinem wertvollen Kartenmaterial und den Routenbeschreibungen ausgezeichnete Dienste

Zu Fr. 12.— in Garagen und Buchhandlungen erhältlich oder beim Verlag Gebr. Fretz A. G., Zürich

MINIMAX HANDFEUERLÖSCHER

Die erste absolut zuverlässige Hilfe im Brandfall

Auf die ersten Minuten kommt es an . . .

Nur sofortiger Zugriff verhindert unabsehbaren Schaden – der Minimax-Handfeuerlöscher ist sofort zugriffsbereit. Durch einfachste Konstruktion, unübertreffliche Handlichkeit, unbegrenzte Haltbarkeit, stete Gebrauchsbereitschaft und hohe Löschkraft haben sich die Minimax-Apparate

seit 25 Jahren

als bestes Mittel zur sofortigen Unterdrückung
entstehender Brände eingebürgert

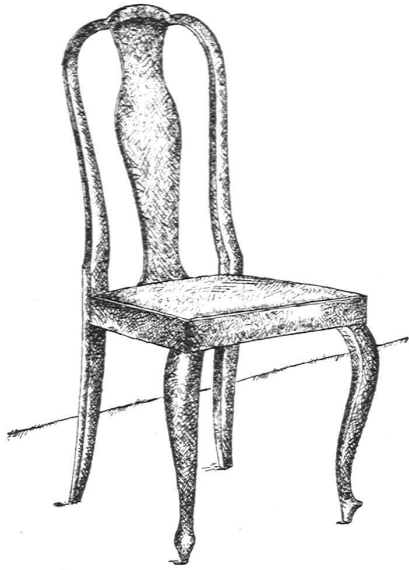


*Über 3 Millionen Minimax-Apparate sind im Gebrauch
Über 71 000 Brände wurden dokumentarisch nachweisbar mit Minimax gelöscht
128 Menschenleben verdanken ihre Rettung vor dem Verbrennungs-
und Erstickungstode dem Minimax*

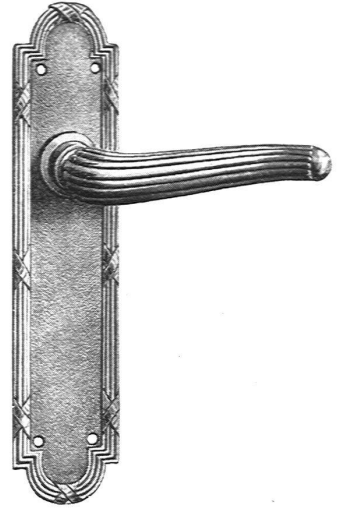
Einige unserer Abnehmer:

Schweiz. Bundesbahnen . . . 880 Apparate	A. G. Maschinenfabrik Escher
A. G. der Spinnereien von Hch.	Wyss & Cie., Zürich 149 Apparate
Kunz, Windisch 365 Apparate	A. G. der Eisen- und Stahl-
Schweizer. Bindfadenfabrik,	werke vormals G. Fischer,
Schaffhausen 222 Apparate	Schaffhausen 166 Apparate
Brown, Boveri & Cie. Baden 158 Apparate	Picard, Pictet & Cie., Genf . 139 Apparate
A. G. Chocolat Tobler, Bern 80 Apparate	

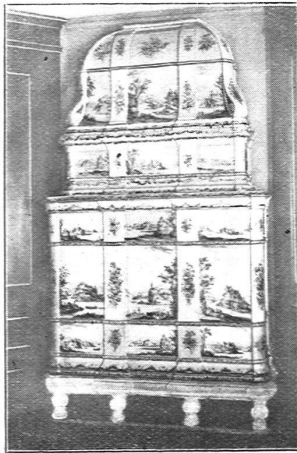
MINIMAX-GESELLSCHAFT / ZÜRICH



A. G.
MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS
IN HORGEN
SITZMÖBEL UND TISCHE
IN GESÄGTER UND GEBOGENER
AUSFÜHRUNG



BESCHLÄGE
FÜR BAU UND MÖBEL
erstklassig und in allen Stilarten
Verlangen Sie meinen Spezialkatalog
F. Bender:
ZÜRICH / OBERDORFSTRASSE



Hochfeuerfeste Qualitätsware
OFENFABRIK KOHLER A.G.
METT-BIEL

